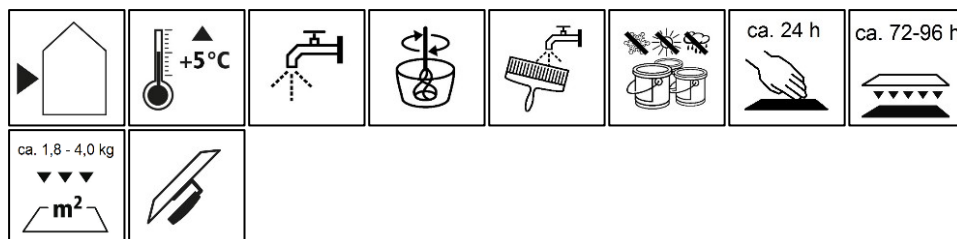


Dekorputz Außen

Anwendungsbereich

Außen. Auf Beton, Unterputzen der Mörtelgruppe P II + P III nach DIN 18550, ZEROTHERM WDV-Systemen, matten, tragfähigen Dispersionsfarben und tragfähigen, mineralischen Beschichtungen einsetzbar. Ist für den Einsatz im Sockelbereich geeignet.



Überwachung/Konformität

U CE

Art des Werkstoffes

Struktur-Rillenputz, wetterfester Kunstharzputz, gem. DIN EN 15824, zur dekorativen Gestaltung

Farbton

Weiß

Glanzgrad

Matt

Bindemittelbasis

Kunstharz-Dispersion (Polymer-Dispersion)

Kornstärke

Ca. 2,0 mm, 3,0 mm

Eigenschaften

Wetterbeständig, haft- und stoßfest, regendicht, alkaliresistent, leicht strukturier- und verarbeitbar, diffusionsfähig. Beständig gegen aggressive Luftverschmutzung. Mit verkapseltem Filmschutz gegen organischen Befall.

Gutachten/Zulassung

Brandverhaltensklasse B-s1, d0

Kenndaten nach DIN EN 1620-1

- Trockenschichtdicke: > 400 µm E₅
- Max. Korngröße: sehr grob < 1.500 S₄
- Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): hoch V₁
- Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): mittel < 0,5 W₂

Geeignete Abtönpaste

Handelsübliche Abtönfarbe, max. 2 % und tönbar über ZERO MiX

Trockenzeit

Bei + 23 °C Luft- und Untergrundtemperatur und ca. 50 % relativer Luftfeuchte nach ca. 24 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet, belastbar und überstreichbar nach 3 - 4 Tagen. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist mit einer verzögerten Trocknung zu rechnen.

Verdünnung	Sauberes Wasser
Verarbeitungsart	Mit rostfreier Stahlkelle aufziehen, auf Kornstärke abziehen und mit einer Kunststoffkelle strukturieren
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
Materialverbrauch	bei 1,5 mm: ca. 1,8 - 2,0 kg/m ² bei 2,0 mm: ca. 3,5 - 3,7 kg/m ² bei 3,0 mm: ca. 3,9 - 4,0 kg/m ²
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebände gut verschließen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife
Verpackung	25 kg Kunststoffeimer
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Nicht tragfähigen Altanstrich restlos entfernen. Neuputzstellen fluatieren und nachwaschen. Statische Risse nach Vorschrift behandeln (Gewebeeinbettung). Sandende Untergründe mit ZERO Tiefengrund Ti 77 festigen. Tragfähige Untergründe mit ZERO Fassadengrund und ZERO Fassadengrundhärter bis 1:1 gemischt oder mit anderen geeigneten ZERO Grundierungen grundieren. Unebenheiten mit geeignetem Fassadenspachtel glätten. Zwischenanstrich mit ZERO Streichputz. Putzbeschichtung mit ZERO Dekorputz Außen.
Anmerkungen	<p>In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!</p> <p>Bei der Verwendung als Oberputz auf ZEROTHERM WDV-Systemen im Sockelbereich das Merkblatt „Ausführung von Sockelbereichen bei Wärmedämm-Verbundsystemen und Putzsystemen“ vom VDPM e.V. beachten (die jeweils neueste Fassung).</p> <p>Nicht mit anderen Produkten mischen.</p> <p>Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.</p> <p>Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge untereinander mischen.</p> <p>Grundsätzlich sind bei ungünstigen Witterungsbedingungen, wie direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung, geeignete Schutzmaßnahmen an der zu bearbeitenden oder frisch erstellten Fassadenfläche zu treffen, z.B. durch Regenschutz oder Abplanen.</p> <p>Bei Oberputzen mit Korngröße Unterkorn < 2 mm ist die Untergrundeinheit der geplanten, feinen Oberflächenausführung anzupassen. Ggf. sind zusätzliche Maßnahmen zur Untergrundegalisation erforderlich.</p>

Als Strukturkorn werden naturweiße Marmortypen verwendet. Die natürliche Maserung des Marmors kann vereinzelt als dunkles Strukturkorn im Oberputz erkennbar sein. Ein flächiges Durchscheinen der Strukturkornfarbigkeit im fertigen Oberputz kann bei hellklaren, bzw. klaren Gelbfarbtönen auftreten. Dies ist in der Regel ein farbkontrastbedingter Effekt zwischen Farbton und Marmorkörnung. Diese Effekte entsprechen dem Grundcharakter eines mit Marmor gefüllten Oberputzes und belegen natürliche Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst. Dieses Erscheinungsbild kann durch einen zusätzlichen farbigen Anstrich verhindert werden.

Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Blasenbildungen und Rissen, in der nachfolgenden Beschichtung führen.

Alkalische Untergründe, z.B. neue, zementgebundene Unterputze, beeinflussen die Trocknungszeit nachteilig.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Bei farbig getönten Oberputzen ist immer ein Egalisierungsanstrich nach dem Abbinden der Putzbeschichtung - nach ca. 5 Tagen, witterungsabhängig - mit ZERO Fyssil einzuplanen.

Bei farbigen Schlussbeschichtungen mit einem Hellbezugswert < 20 in ZEROTHERM WDV-Systemen sind die Farbtöne mit dem ZERO Beratungsdienst abzuklären.

Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für die Haltbarkeit des o.g. Anstrichaufbaus.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.